

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
7 72-03, Fax: 03 94 21/7 72-04
mhe@tsemmedia.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Eckiges und Kantiges ist gern gesehen

Oldtimerausstellung in Osterwieck findet bei Ausstellern und Besuchern großen Zuspruch

Das 6. Osterwiecker Oldie-Meeting hat am Wochenende sehr viele Besucher sowie Aussteller sogar von weither angelockt.

Von Mario Heinicke
Osterwieck • Es herrschte ein ständiges Kommen und Gehen, besser: Fahren. Dadurch bot sich den Besuchern immer eine neues Bild in der Schau. Das Wetter meinte es gut mit den Gästen Günther und Christian Feuerstack. Denn bei Sonnenschein holten die Oldtimerploten so manches Schätzchen aus der Garage und steuerten es in die Ilsestadt. Die ältesten Fahrzeuge entstammten den 1920er Jahren. „Die Vorkriegsfahrzeuge waren noch eckig, kantig, eben interessanter“, beschreibt Christian Feuerstack das Besondere jener Oldies. „Davon sieht man nicht mehr viele.“ Für ihn ein Grund, warum er trotz seiner Vorliebe für die Zweiräder aus DDR-Produktion auch ein Motorrad der Marke Terrot von 1927 besitzt.

Nicht so alt, aber auch ganz schön kantig ist der „Ami-Schlitten“ von Reiner Hunold. „Ich bin aber nicht der Schauspieler“, sagt der Calbenser ausgenutzter Ford Fairlane stehend. Für ihn der Traumwagen, für den er alle seine anderen Oldtimer abgab und viel Schweiß (und Geld) in das nunmehr 56 Jahre alte Gefährt steckte. Es ist damit nur zwei Jahre jünger als er. In der Pfalz hat er den Wagen vor vier Jahren gekauft, aber ursprünglich fuhr der Ford in Vancouver Island, also in Kanada, für eine Wachgesellschaft. Ein dreiviertel Jahr hat Hunold an der Technik geschraubt und von Spezialisten die Innenausstattung aufmöbeln lassen. Fertig ist er immer noch nicht, denn die Karosserie hat noch Roststellen, erzählt er. Diese zu beseitigen, dürfte nochmal viele Monate Arbeit bedeuten.

In Osterwieck wurde der Ford am Sonntagabend vom Veranstalter als bester Pkw ausgezeichnet, bevor Hunold wieder



Beide sind fast ein Alter: Reiner Hunold steht seinem Ford Fairlane, der als bester Pkw der Ausstellung galt.

Fotos (3): Mario Heinicke



Burkhard Kuchenbuch ist mit Hanomag und Wohnanhänger 190 Kilometer nach Osterwieck gefahren. Daneben sitzt Evelyn Brockmeyer.



Es gab viel zu schauen und zu diskutieren im grünen Ausstellungs Gelände von Familie Feuerstack.

gen Calbe fuhr. Das Gaspedal hat er sicher nur vorsichtig betätigt. Denn die 5,2-Liter-Maschine schluckt bei Vollgas bis zu 25 Liter Superbenzin.

Vergangenes Jahr war Reiner Hunold übrigens auch schon in Osterwieck bei Feuerstacks. „Ich finde es hier auf dem Gelände im Grünen sehr schön.“

Gleich häuslich eingerichtet

hatte es sich im Grünen Burkhard Kuchenbuch aus dem Landkreis Celle. Hinter seinem kleinen 27-PS-Hanomag-Traktor hing ein Wohnanhänger - ein ausgebauter früherer Schauteller-Packwagen. Zusammen fuhr das Gespann 190 Kilometer bis Osterwieck, bereits am Freitag von Mittag bis zum Sonnenuntergang. „In Leipzig-Markleeberg war

ich auch schon. Das waren 310 Kilometer“, berichtet er. Dafür hatte er sich aber zwei Tage Zeit genommen.

Von weither kamen also die Aussteller. Aber auch Osterwieck selbst. Wie Franz Witschel, der gleich vier seiner Traktoren präsentierte. Die Vielfalt der Old- und Youngtimerfahrzeuge war groß. Bei der Vorbereitung konnten

sich Feuerstacks auf ein großes Team stützen. Und auch der neue Grundstücksnachbar, ein Reifenhändler, unterstützt die Veranstaltung wie vormals das dort befindliche Autohaus, freut sich Christian Feuerstack.

Gefühlt, so schätzen Stammgäste ein, kamen diesmal noch mehr Fahrzeuge nach Osterwieck als sonst.

„Harzjumper“ kommt nach Osterwieck

Osterwieck (mhe) • Der „Harzjumper“ kommt am Mittwoch, dem 24. April, nach Osterwieck. Ab 14 Uhr sind Kinder und Jugendliche auf den Stephanikirchhof eingeladen, gemeinsam ein paar Stunden bei Spiel, Spaß und einigen Überraschungen zu verbringen, informierte Jugendklubkoordinator Henrik Bollmann. Danach wird der „Harzjumper“ mehrmals wöchentlich in verschiedenen Ortsteilen unterwegs sein. Informationen darüber gibt es in den jeweiligen Jugendräumen.

Der „Harzjumper“ ist ein Jugendraum auf Rädern und dort unterwegs, wo Kinder und Jugendliche kaum Angebote zur Freizeitgestaltung haben, also in strukturschwachen, ländlichen Gebieten. Dazu wurde ein Lkw umgebaut und mit verschiedenen Spielen, Unterhaltungselektronik, einem mobilen Internetzugang sowie viel Platz zum „Quatschen“ eingerichtet. Nach erfolgreichem Start im Oberharz und in Falkenstein ist der „Harzjumper“ nun für sechs Monate in der Stadt Osterwieck unterwegs.

Das Projekt „Harzjumper“ steht unter Trägerschaft des Kreis- Kinder- und Jugendrings Harz und wird finanziert durch die Aktion Mensch.

Meldungen

Stadtführung zum Tag des Buches

Osterwieck (mhe) • Zum „Tag des Deutschen Buches“ bietet die Stadt Osterwieck am Dienstag, dem 23. April, eine Sonderstadtführung an. Für eine Stunde kann ab 14 Uhr vom Heimatmuseum aus in die 145-jährige Geschichte des Osterwiecker Druckhandwerks eingetaucht werden. Im Jahr 1868 gründete August Wilhelm Zickfeldt eine Druckerei, nachdem der Magistrat einen Beschluss dazu gefasst hatte. Museumsleiterin Christine Krebs führt die Besucher zu den Spuren, die das Druckhandwerk in dieser Zeit hinterlassen hat und berichtet manch Überraschendes.

Ortsräte diskutieren Sparpläne

Dardesheim (mhe) • Der Dardesheimer Ortschaftsrat kommt am Mittwoch, dem 24. April, um 18 Uhr zur Sitzung im Rathaus zusammen. Nach Bürgeranfragen und Informationen des Ortsbürgermeisters wird über die geplanten Sparpläne der Stadt beraten. Außerdem ist die Straßenbeleuchtung Thema.

Versammlung der Linkspartei

Stadt Osterwieck (mhe) • Mitglieder der Osterwiecker Basisorganisation der Partei „Die Linke“ und weitere Interessierte sind heute zum Gedankenaustausch über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region eingeladen. Dabei sollen auch die Chancen bei der Bundestagswahl 2013 beleuchtet werden. Die Versammlung beginnt um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Hafenbar“.

„Wenn ein Traktor fährt, schaue ich immer noch hinterher“

Mit Herta Janschinski feiert die zweitälteste Rohrshheimerin ihren 90. Geburtstag / Gern in der Landwirtschaft gearbeitet

Rohrshheim (mhe) • Ihren 90. Geburtstag feierte am Sonntagabend Herta Janschinski in Rohrshheim. Damit ist sie die zweitälteste Bewohnerin ihres Dorfes, in dem sie 1923 als Jüngste von drei Töchtern geboren wurde und all die Jahre gelebt hat.

Viele alte Geschichten konnte sie zur Geburtstagsrunde beitragen. Von ihrem Opa, der als Hofmeister in der Schloss genannten, prächtigen Villa von Familie Franke

arbeitete. Als Schloss existiert das Gebäude heute nicht mehr. Aber ein altes Foto von dem Gebäude hält die Jubilarin in Ehren. Nun steht auf dessen Grundmauern die Kindertagesstätte.

Schon als Kind hat Herta Janschinski in der Landwirtschaft geholfen. Und das gern, wie sie sagt. Früher fuhr sie sogar den Traktor ihrer Eltern, einen Lanz Bulldog. Auch den Ängeln, heute eine beliebte Vorführung auf Oldtimer-

ausstellungen, beherrschte sie. „Wenn ein Traktor fährt, schaue ich immer noch hinterher. Das steckt noch so drin.“

Der Landwirtschaft - zuletzt in der LPG - blieb Herta Janschinski bis wenige Jahre vor der Rente treu. Danach widmete sie sich der Pflege der Eltern und Schwiegereltern.

Verheiratet war sie mit Fritz Janschinski, auch einem Rohrshheimer. Im Dorf und auf auch auf den Feldern hatten

sie ihre ersten Begegnungen. Sie bekamen später Sohn und Tochter, Sohn Fritz wohnt heute noch mit auf dem Hof. Die jeweils drei Enkel und Urenkel kamen am Sonntagabend ebenfalls zur großen Geburtstagsfeier.

In die Natur geht Herta Janschinski immer noch gern. Meist ist das nun aber der Garten hinter dem Hof. Und dann hat sie am liebsten ihren Münsterländer-Hund „Cosmo“ dabei.



Herta Janschinski erhielt Geburtstagswünsche auch von Ortsbürgermeister Hans-Jörg Giffhorn.

Foto: Mario Heinicke

Versammlung der Jagdgenossen

Rohrshheim (mhe) • Zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Rohrshheim sind alle Landeigentümer in der Feldlage Rohrshheim am Dienstag, dem 23. April, ins Schützenhaus (ehemals „Deutsches Haus“) eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr.

Anspruchsvolle Stücke mit und ohne Instrument

Frühjahrskonzert der Osterwiecker Musikschule „Amadeus“

Osterwieck (kba) • 14 hoch motivierte Schüler der Musikschule „Amadeus“ und ihr Lehrer Bernd Großheim gestalteten im Osterwiecker E-Werk ein abwechslungsreiches Frühjahrskonzert. Die kleinen und großen Musiker überzeugten mit anspruchsvollen Stücken an Klavier, Keyboard, Schieferklavier sowie mit Gesang. Der schwarz glänzende Petrof-Konzertflügel auf der Bühne des Konzertsaals war das begehrteste Instrument an diesem Abend. Klavier solo, als Gesangsbegleitung oder vier-

händig gespielt, die weißen und schwarzen Tasten wurden kräftig angeschlagen. Ein besonderer Teil des Programms bestand aus insgesamt sechs Musikstücken der berühmten Komponisten Richard Wagner und Giuseppe Verdi, die vor 200 Jahren geboren wurden. So erklangen Stücke aus Wagners Tannhäuser und Lohengrin sowie aus Verdis Opern Rigoletto, Nabucco und Aida. Die Konzertgäste spendeten kräftigen Applaus. Im Sommer und vor Weihnachten werden sich die Schüler erneut präsentieren.



Michelle Hausmann (Gesang) wurde bei „Ich bin ja kein Mann“ (Linda Hesse) von Julian Thiemermann am Akkordeon und Bernd Großheim am Klavier begleitet.

Foto: Klaus Baier

ANZEIGE

Teppichhaus Halberstadt

Die ersten 3 Anrufer erhalten eine Teilwäsche & eine kleine Brücke kostenlos!!!

Werte brauchen Pflege!

Gönnen Sie ihrem Teppich eine Erfrischungskur!

Wir bieten Ihnen
35% Nachlass
und 100-€-Gutschein
von Mo., 22.04. bis Sa., 27.04.13
von 10.00-19.00 Uhr

**Fachgerechte
Teppich-Handwäsche nach
alter persischer Tradition!**

Teppichhaus Halberstadt
Spiegelstr. 13
38820 Halberstadt
☎ 0 39 41/4 49 02 07
oder 01 57/34 53 22 57

30
auf eine Teppichwäsche und Reparatur.
Sie erhalten Ihren Teppich binnen einer
Woche zurück.

**Kostenloser Abhol- und
Bringediens** im Umkreis von 50 km